

# Frühindikatoren

29. November 2022

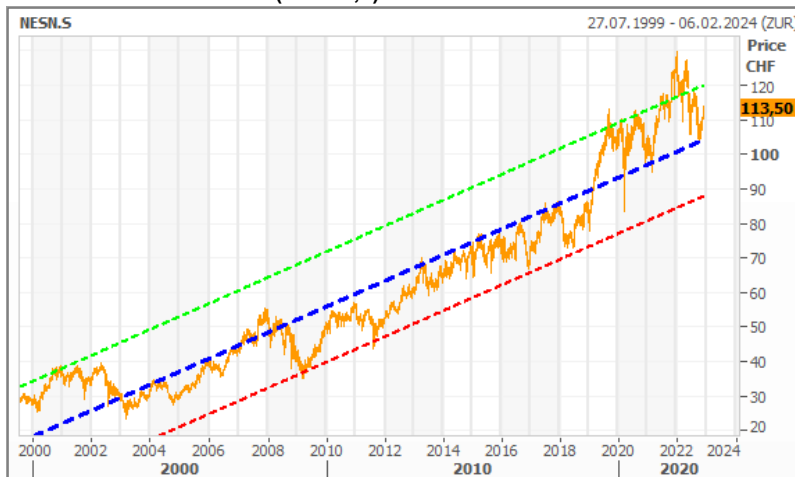
Dow Jones	Nasdaq	S&P 500	DAX	ATX	STOXX50E	MSCI UK	HSI	NIKKEI
33.849	11.050	3.964	14.383	3.209	3.936	2.149	17.947	28.028
-1,45%	-1,58%	-1,54%	-1,09%	-1,79%	-0,68%	-0,20%	+3,75%	-0,48%

- ▶ **Russische Industrie bremst Talfahrt - Rüstungsproduktion stützt Wirtschaft**
- ▶ **Berlin - Regierung will drastische Öffnung bei Fachkräfte-Zuwanderung**
- ▶ **Williams (US-Notenbank) - US-Zinsen könnten 2024 wieder sinken**
- ▶ **Musk - Apple droht mit Sperre der Twitter-App**

Guten Morgen... In der jüdischen Tradition gibt es eine philosophische Auseinandersetzung mit der Frage, wann die Nacht zu Ende ist und der Tag beginnt? Von den Schriften geht ein archaisch, hypnotischer Atem aus. Demnach ist das nicht der Moment, in dem man eine Ziege von einem Schaf unterscheiden, sondern wenn man in das Gesicht eines Menschen blicken kann und darin einen Bruder oder eine Schwester erkennt. Wann für die Börse der Tag anbricht, ist nicht überliefert. Jedenfalls tendierten die Märkte gestern wieder schwächer. Die Unsicherheiten in Bezug auf die politischen Unruhen und eine Verschärfung der Covid-Politik in China haben die Märkte diesmal belastet. Nach den Zusammenstößen zwischen Demonstranten und der Polizei in Shanghai am Wochenende wurden gestern die Sicherheitsvorkehrungen verschärft. Der Unmut gegen die Null-Corona-Politik der Regierung nimmt seit Monaten zu. Am Wochenende erreichten die Proteste eine noch nicht gesehene Intensität und weiteten sich auf mehrere Städte aus. Die weltweit größten Autobauer fahren einer EY-Studie zufolge weiter Rekordgewinne ein. Die Versorgung mit Halbleitern verbessere sich langsam und gerade die Nachfrage nach Premium-Fahrzeugen sei weiter hoch. Krypto has fallen: Nach dem spektakulären Zusammenbruch der Kryptowährungsbörse FTX hat die auf virtuelle Zahlungsmittel spezialisierte US-Bank BlockFi Insolvenz angemeldet und den Druck auf die Kryptobranche weiter erhöht. Die Fed könnte dem US-Notenbanker Williams zufolge 2024 die Zinsen wieder senken. Er lehnte es ab zu sagen, wie schnell und wie weit die gegenwärtigen Zinserhöhungen fortgeführt werden dürften. Nestlé strebt in den kommenden Jahren weiteres Wachstum an und hat sich dazu neue Ziele gesetzt. Der CEO bekräftigte zudem einen Aktienrückkauf in Höhe von CHF 20 Mrd. bis 2024. Sehr fein.

Interbank	3 Monate	12 Monate	5 Jahre	10 Jahre	10-jährige Bonds	Rendite	per 31.12.2021
EUR	1,954%	2,892%	2,69%	2,69%	Deutschland	1,98%	-0,18%
GBP	3,655%	0,000%	4,10%	3,57%	UK	3,13%	0,972%
USD	4,735%	5,572%	3,91%	3,62%	USA	3,69%	1,512%
JPY	-0,047%	0,000%	0,32%	0,63%	Japan	0,25%	0,07%
CHF	0,000%	0,000%	1,53%	1,69%	Schweiz	1,05%	-0,135%

**Nestlé in CHF mit Trend (SD +0,6)**



Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung

	EUR	USD
USD	1,0371	-
CAD	1,3935	1,3434
GBP*	0,8643	1,1997
CHF	0,9817	0,9464
AUD*	1,5482	0,6700
JPY	143,74	138,59
SEK	10,8968	10,5080
<small>* dargestellt ist GBP bzw. AUD vs USD</small>		
BUND FUT 6% DE/d		140,42
Öl Sorte Brent in USD/Fass		84,60
Gold in USD/Feinunze		1.753,64
Index	YTD in EUR	31.12.2021
STOXX50E	-8,43%	4298,41
S&P 500	-8,84%	4766,18
NIKKEI	-11,37%	28791,71

Quelle: Reuters